

ECHOLOT



- Eindrücke einer Reise ins Heilige Land
- Das Handarbeitsteam
- Konfirmanden und Konfirmandinnen 2014
- Konfi-Freizeit in Asel
- Jubelkonfirmation 1964
- Geschichten rund um die Inselkirche...
- Steckbrief: Eva Wirsing
- Keine neue Kirchensteuer
- Buchtipp: „Was protestantisch ist“
- Daten, Fakten und Termine...



Auf einen Blick

Sie wollen uns auch telefonisch erreichen? Hier finden Sie die wichtigsten Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde:

Gemeindebüro & Friedhofsverwaltung Sprechzeiten: Mo./Mi./Fr. jeweils 10 - 12 Uhr	Verena Vieweger	Tel. 927210	Jann-Berghaus-Straße 46
Friedhof/Bestattungen/ Vermittlung Seebestattungen	Hans-Jürgen Engelmann	Tel. 829 30	Jann-Berghaus-Straße 46
Pfarramt Westbezirk	Pn. Ellen Bürger	Tel. 81120	Kirchstraße 13
Pfarramt Ostbezirk	Pn. Verena Bernhardt	Tel. 991 78 21	Kirchstraße 11
	P. Stephan Bernhardt	Tel. 991 78 22	Kirchstraße 11
Diakonin	Annika Schulze	Tel. 46 792 87	Kirchstraße
Kantor / Kirchenmusiker	Marc Waskowiak	Tel. 23 37	Gartenstraße 20
Hausmeister	Stefan Stürenburg	Tel. 33 47	
Küster	Helmut Groß	Tel. 14 88	Schmiedestraße 12
Kirchenvorstandsvorsitzender	P. Stephan Bernhardt	Tel. 991 78 22	Kirchstraße 11
Stv. Kirchenvorstandsvorsitzender	Peter Wirsing	Tel. 13 63	
Diakonie-Pflegedienst		Tel. 92 71 07	Hafenstraße 6
Kindergarten	Britta Rass	Tel. 5 84	Benekestraße 25
Martin-Luther-Haus		Tel. 33 47	Kirchstraße (ggü. der Kirche)
Gemeindehaus			Gartenstraße 20
Weltladen Regenbogen			Poststraße (bei den Seehunden)

Bankverbindung der Kirchengemeinde Norderney: Sparkasse Norderney, Kto.: 2017648, BLZ: 283 500 00

Natürlich sind wir auch im Internet vertreten. Sie finden alle wichtigen Informationen, Termine und Hinweise auf den Seiten: www.kirchengemeinde-norderney.de oder www.kirchenmusik-norderney.de

Ökumene: In regelmäßigen Abständen bieten wir auf Norderney ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen mit unserer katholischen Partnergemeinde an. Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge an den Kirchen!
Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus Norderney, Pastoralreferent Markus Fuhrmann, Friedrichstr. 22, 26548 Norderney, Tel. 04932/456, Email: kontakt@kirche-norderney.de, www.kirche-norderney.de

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:




Hausnotrufdienst
Schnelle Hilfe im Notfall zu Hause

In den eigenen vier Wänden wohnen
mit medizinischer Sicherheit und persönlicher Freiheit
im Notfall rund um die Uhr medizinische Hilfe auf Knopfdruck

Mehr Infos und kompetente Beratung unter
04971 - 12 12



ECHOLOT

Liebe Leserin, lieber Leser,

liebe Norderneyer, liebe Gäste,

der Frühling kommt in diesen Tagen mit aller Macht durch. Der Winter rückt mehr und mehr zurück. Wir sind froh darüber, schon ein paar warme Tage genießen zu können. Osterglocken und Krokusse blühen auf. Bunte Farben erscheinen, wo vor einigen Wochen noch die düstere Tristesse des Winters vorherrschte. So spiegelt sich in der Natur die Osterbotschaft wieder, die wir auch in unseren Ostergottesdiensten hören werden: Das Leben setzt sich durch; Hoffnung gegen Hoffnungslosigkeit, Trost gegen Trauer.

Unser Handarbeitsteam hat sich intensiv auf das Osterfest vorbereitet. Liebevoll sind dabei Perlenanhänger und Tischdecken, Stoffhasen und andere Dinge entstanden. Bei verschiedenen Anlässen (um die Ostertage herum) wird das Team seine Arbeit zeigen und zum Erwerb anbieten. Nicht ohne Grund also steht es in dieser Ausgabe einmal im Mittelpunkt. Die Gegenstände auf dem Titelbild sind von ihm gefertigt. Der Steckbrief von Frau Eva Wirsing stellt eine der treuesten Mitarbeiterinnen des wöchentlich stattfindenden Handarbeitstreffens vor.

Darüber hinaus werden Sie bei der Lektüre dieses Heftes einen bunten Eindruck von unserer Gemeinde bekommen: Der Jugendraum wurde neu gestaltet und eingerichtet. Kinderbibelwoche und Kindermusical stehen auf dem Plan ebenso wie Konzerte, besondere Gottesdienste (Motorradgottesdienst, Gottesdienst für Menschen und Tiere) und vieles mehr.

Erstmals in diesem Jahr werden wir ein Taufest am Strand feiern. Wir freuen uns auf dieses bewegende und schöne Erlebnis.

Auch unsere „Stiftung Inselkirche“ stellt sich in dieser Ausgabe vor. Sie geht mit ihrer Arbeit an die Öffentlichkeit und wird ihren Beitrag dazu leisten, dass das Gemeindeleben weiterhin blüht. Wir freuen uns über jede und jeden, der sie dabei unterstützt.

Unsere nächste Ausgabe werden Sie noch vor den Norderneyer Sommerferien (zum 27. Juli) in den Händen halten.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne und gesegnete Zeit auf unserer Insel.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Redaktionsteam

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:





Eindrücke einer Reise ins Heilige Land

November 2013

Nach angenehmem Flug in knapp 4 Stunden nach Tel Aviv geht es mit dem Reisebus durch die fruchtbare Sharon-Ebene und dann hinauf in das Bergland von Juda. Hier liegen auf einer Höhe von 800 m die bekannten Städte Jerusalem und Bethlehem nah beieinander, getrennt von einer Luftlinie von ca. 4 Kilometern. Unsere erste Adresse ist ein Hotel in Bethlehem. Die Chefin des Hauses, eine sehr nette Palästinenserin und eine attraktive Deutsche heißen uns herzlich willkommen. Auf unsere Frage an die Deutsche: „Wo kommen sie denn her?“, lautet die Antwort: „Zuletzt habe ich auf Norderney gewohnt.“ Das verschlägt meinem Mann und mir sowie einem weiteren Norderneyer Ehepaar, die an der Reise teilnehmen, die Sprache. Ruckzuck werden die Einzelheiten ausgetauscht: bevor sie sich entschied, für ein Jahr nach Bethlehem zu gehen, hat die junge Hotelfachfrau in einem bekannten Insel-Hotel längere Zeit gearbeitet. Wir nehmen beim Abschied Grüße ans „Godewind“ mit. Dies ist wieder mal ein Beweis: wohin wir auch kommen, Norderney ist schon da!

Bei Besichtigungen und Begegnungen im ganzen Land stoßen wir noch häufiger auf Spuren aus Deutschland. Nicht nur, dass wir immer wieder auf deutsche Reisegruppen treffen – wir erfahren in einer Führung durch die außergewöhnliche Mädchenschule „Talitha Kumi“, dass sie 1851 von Pastor Theodor Fliedner aus Düsseldorf Kaiserswerth gegründet wurde, um Mädchen einen Zugang zur Schulbildung zu eröffnen – zur damaligen Zeit in Palästina etwas Unerhörtes. Talitha Kumi ist aramäisch und bedeutet: „Mädchen, steh auf!“ (Markusevangelium 5, 41). Dieses Jesuswort ist bis heute Name, Programm und Auftrag für die älteste evangelische Schule in Palästina. Inzwischen gehört sie zum Berliner Missionswerk und bietet Mädchen und Jungen in ihrem konfliktgeladenen Umfeld einen sicheren Platz zum Lernen. Für uns als Touristen ist es einfach, die Grenze zwischen Palästina und Israel zu überqueren, Doch für Palästinenser ist Jerusalem zurzeit fast so weit entfernt und unerreichbar wie der Mond. Das erfahren wir

beim Besuch des Caritas Babyhospitals in Bethlehem, durch das uns wiederum ein Mitarbeiter aus Deutschland führt. Hier werden aus der gesamten Westbank Babys und Kleinkinder behandelt, deren Eltern zum Teil einen Umweg von über 50 km machen müssen, da die nahegelegene kürzere Straße jüdischen Siedlern vorbehalten ist. Die israelischen Krankenhäuser jenseits der Mauer, die das Land durchtrennt, stehen Menschen aus Palästina nicht zur Verfügung. Beide Einrichtungen freuen sich sehr über Spenden, die wir vom Norderneyer Weltladen aus dem Verkaufserlös dort überreichen.

Natürlich besuchen wir auch die Orte, die man in Israel unbedingt besucht haben muss und machen dabei eine Reise mit Menschen aus der Bibel von Abraham bis Jesus. Beim Blick vom Ölberg auf die Altstadt von Jerusalem erkennen wir, dass diese Stadt für Juden, Christen und Muslime eine große Bedeutung hat: Von dem Platz, wo einst der jüdische Tempel stand, leuchtet uns die goldene Kuppel des islamischen Felsendoms entgegen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der für das Judentum wichtigste Ort, die so genannte Klagemauer. Es ist die Stützmauer des ehemaligen Tempels mit noch aus der Zeit des Königs Herodes stammenden originalen Steinquadern. Hierher kommen fromme Juden aus aller Welt zum Gebet. Die orthodoxen Juden erkennt man an ihren Schläfenlocken, dem Gebetschal und ihrer Kleidung aus der ehemaligen Heimat ihrer Vorfahren in Osteuropa – schwere, lange schwarze Mäntel und Hüte mit Krempen und Pelzbesatz, die sie selbst im heißen Sommer nicht ablegen. Zwischen dem Häusergewirr der Altstadt sehen wir die dunkle Kuppel der Grabeskirche. Dies ist der Ort der Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Daher nennen die orthodoxen Griechen diese Kirche „Anastasis“, „Auferstehung“. Weitere biblische Orte liegen in der Altstadt. Wir gehen durch das Stephanstor, eins der 8 Stadttore, die durch die Stadtmauer in die Altstadt führen, zur St. Annen-Kirche. Diese schlichte Kirche aus der Kreuzfahrerzeit mit wunderbarer Akustik

lädt uns zum Verweilen ein, denn gerade singen dort einige Reise-
gruppen aus Deutschland. Sie wechseln sich spontan ab, und wir
stimmen in die bekannten Gesänge ein. Die Kirche steht auf dem
Gelände des ehemaligen „Teiches Bethesda“, einer damaligen Ba-
deanlage mit heilsamem Wasser, von der es in der Bibel heißt,
dass hier Jesus einen Gelähmten heilte. Antike Wasserbecken und
umgestürzte Säulen sind stumme Zeugen dieser Geschehnisse.

Für uns als Deutsche gehört ein Besuch der Gedenkstätte der Opfer
des Nationalsozialismus „Yad Vaschem“ natürlich zum Reise-
inhalt. Unfassbares aus unserer jüngeren Geschichte rückt uns
bedrückend nah. Wir wissen und spüren – es gibt keine „Erb-
schuld“, wohl aber eine „Erbverpflichtung“, nämlich dafür einzu-
treten, alle nationalistischen und rechtsradikalen Bestrebungen
im Keim zu ersticken. Wir verlassen Jerusalem und fahren 1200
Meter in die Tiefe durch die Wüste Juda, bis wir 400 m unter dem
Meeresspiegel, am tiefsten Punkt der Erde ankommen. Beim Ba-
den im Toten Meer stellen wir fest, dass dies noch viel salziger
ist als das Tote Meer-Becken in unserem Thalasso Bad zuhause!

Schade, wir haben die Badezeitung oder NoMo vergessen,
mit der wir uns – auf dem Wasser liegend – fotografieren
lassen wollten! Nicht weit entfernt liegt die erst kürzlich ent-
deckte, ursprüngliche Stelle, wo Johannes der Täufer auch Jesus
im Jordan getauft hat. Und auch die Stadt Jericho ist ganz nah.
Sie ist die älteste seit 9000 Jahren ununterbrochen bewohnte
Stadt der Welt! Weiter geht es zum See Genezareth, der in herr-
lich fruchtbarer Landschaft eingebettet zwischen Bergen liegt...

Ein Sprichwort heißt: **„Einmal gesehen ist besser, als tausend Mal
gehört.“** Dies trifft besonders für eine Reise ins Heilige Land zu.

Christel Selbach, Norderney

Haben Sie Lust, im kommenden Februar dabei zu sein?

Die Evangelische Erwachsenenbildung Ostfriesland bietet im kommenden Jahr unter der Leitung von
Christel Selbach eine Studienreise nach Israel an.

Ausgehend von Hotels in Nazareth und Bethlehem werden alle wichtigen Orte und Gegenden des
Landes bereist: u. a. Kapernaum, See Genezareth, Akko, Totes Meer, Wüste Juda, Jerusalem, Hebron...

Reise-Termin: 25.02. – 04.03.2015

Reisepreis: 1.230.- Euro ab 20 Personen pro Person bei Unterbringung im Doppelzimmer

240.- Euro Zuschlag für das Einzelzimmer

Nähere Infos und Anmeldung bei:

Christel Selbach, Pamirweg 4, 26548 Norderney, Tel. 04932 / 2410, Fax 04932 / 869447, mail:cselbach@web.de



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:



Norderneyer Morgen
Die kleine Zeitung, die alle lesen

www.nomo-online.de

Unser Buchtipp

Für Sie gelesen...

Friedrich Schorlemmer Was protestantisch ist

Große Texte aus 500 Jahren



Katholisch, das meinen wir zu kennen. Das heißt Papst und Rom. Katholisch hat ein Zentrum. Was ist dann eigentlich protestantisch? Vielfalt ohne Zentrum? Das Herz des Protestantismus schlägt in seinen zentralen Texten. Der Theologe, Pastor und DDR-Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer versammelt sie in diesem Buch.

Darunter sind nicht unbedingt die Bekenntnisschriften,

sondern Lieder, Reden, Gedichte, die Menschen bewegt haben und noch bewegen, weil sie den Leser ganz direkt berühren.

Es sind Texte, die Geschichte gemacht haben, weil in ihnen die Haltungen zum Ausdruck kommen, die für protestantische Kultur und evangelisches Leben zentral sind. Von Martin Luther bis Dorothee Sölle geben die Texte eine lebendige Orientierung für alle, die protestantisch sind aber eben nicht nur die.

„Das Buch ist (...) sowohl für die persönliche Lektüre mündiger Christen gedacht, wie auch für das Gespräch unter Christen, mit Christen anderer Konfessionen und nicht zuletzt mit Menschen, die suchende und fragende sind, ohne sich zu einer christlichen Kirche zu bekennen“, schrieb Friedrich Schorlemmer einmal.

Das Großartige an diesem Buch ist, dass es den Leser durch die fünf Jahrhunderte der Reformationsgeschichte mitnimmt und aufzeigt, dass es Menschen waren, die sich haben herausfordern lassen, heraus aus dem Strom der Gleichgültigkeit, die das Gesicht der evangelischen Kirchen immer wieder verändert haben und das bis heute.

In diesem Sinne ist das Buch sehr politisch. So, wie auch der Herausgeber Friedrich Schorlemmer sein Christsein politisch versteht – jedoch vom Glauben her. Einer, der glaubt, das zieht sich durch die Textsammlung wie ein roter Faden – der nimmt die Welt nicht immer nur hin. Der steht auch mal auf, wenn es ungerecht zugeht. Nicht unbedingt gegen etwas, sondern für. Für Frieden, für Freiheit, für Gerechtigkeit – und zwar eine Höhere, für die Menschen. Ganz im Sinne des Evangeliums.

Was protestantisch ist (Große Texte aus 500 Jahren)

Autor: Friedrich Schorlemmer

Verlag Herder

HERDER spektrum, Band 6163

ISBN 978-3-451-06163-9

Euro 9,95

Die Gemeindezeitung

ECHOLOT

wird unterstützt von:

Ihr Elektro-Partner auf Norderney für:

- Wartung, Reparatur, Modernisierung und Neuinstallation von Elektroanlagen in Haushalt, Wohnungsbau und Gewerbe
- Sat-Anlagen, Licht- und Sicherheitstechnik
- Verkauf und Kundendienst für Elektro-Klein- und Großgeräte
- autorisierter **Miele**-Kundendienst für Haushalt und Gewerbe



Unter neuer Leitung:

Joerg Simon
Jann-Berghaus-Str. 13
26548 Norderney
T. 04932 469, F. 04932 1014
Mail: neytec@solaro-ney.de

solaro-neytec
ELEKTRO-FACHBETRIEB



Sie suchen noch ein Geschenk?

Dann werden Sie vielleicht bei uns fündig ...

Jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr trifft sich das Handarbeitsteam der ev.-luth. Kirche im Martin-Luther-Haus. Wir sind zur Zeit 8 Frauen: Eva Wirsing, Ria Schäfer, Karen Jürgens, Petra Pfeifer-Schmitt, Antje Kuiper, Andrea Schmidt-Hahn, Doris Eschweiler und Weera Tjaden.

Wir arbeiten mit verschiedenen Materialien. Aus Stoffresten entstehen Patchworkkissen und -decken, kleine und große Beutel, Schürzen und Tischdecken. Wir besticken Tischläufer, Kissen oder Wandbehänge. Stofftiere, Adventskalender, Osterhasen und vieles mehr – alles wird mit Liebe genäht.

Es ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei!

Seit einiger Zeit haben wir unsere Liebe zu den Perlen entdeckt: wir fertigen daraus Halsketten, Ohrringe und Armbänder, die immer Unikate sind und oft auf Wunsch ganz individuell angefertigt werden. Tiere aus aller Herren Länder sind zu sehen: z. B. Krokodile, Pinguine, aber auch kleine Hasen und Hühner. Zur Weihnachtszeit „perlen“ wir Sterne in allen Farben und Größen, Schneeflocken aus kleinen filigranen weiß-silbernen Perlen und Engel. Im Frühling gibt es dann bunte Perlen-Schmetterlinge, die man überall aufhängen kann und die den Tag ein bisschen sonniger machen. Auch ein Blumenstrauß aus Perlen oder eine kleine Topfblume sind z. B. hübsche Mitbringsel und unvergänglich – sie werden nie verwelken!

Selbstverständlich fehlen die Stricksachen nicht: Von der aktuellen Beanie- bzw. Boshi-Mütze über Schals, Stulpen und Socken bis hin zu Kinder- und Baby-Sachen ist alles dabei. Wir sind in der glücklichen Lage, einige Freunde zu haben, die „im Hintergrund“ für uns fleißig sind: Sie bekommen Wolle von uns und stricken in ihrer Freizeit hübsche Sachen.

Aus Tapetenresten stellen wir raffiniert gefertigte Lampen her. Sie entfalten ihren Charme erst, wenn sie leuchten einfach mal vorbeikommen, anschauen und staunen!

Wir sind natürlich immer sehr dankbar, wenn wir Woll-, Stoff- und Tapetenreste u. ä. geschenkt bekommen. Ebenso freuen wir uns über neue „Mitstreiter“!

Der Erlös unserer Handarbeiten, die wir auf Basaren und bei „Gottesdienst plus“ anbieten, geht auf das Konto des Projektes „Förderung benachteiligter Jugendlicher“.

*Wir freuen uns auf Sie,
Ihr Handarbeitsteam*

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Tischlerei Stürenburg, ihr Partner für modernen Möbelbau:

Jetzt neu: wir bauen Ihnen Ihr Bett im Schrank!
Aber nicht ein normales "Klappbett" wie früher, sondern ein Bett das per Knopfdruck von hinten (entlang der Rückwand) aus dem Schrank herausfährt.
Dies ist eine Raumlösung die Ihnen gefallen wird!

-Planung in 3D
-passgenauer Möbelbau
-perfekte Montage

Tischlermeister Eilbertus Stürenburg
Telefon: 2227, Eilbertus@aol.com

Tagsüber ein Schrank, Abends ein Bett
DIE Raumlösung passgenau nach Ihren Wünschen gefertigt!



Unsere Gottesdienste OSTERN 2014

Palm-sonntag,
13.4. 10 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kibiwo;
Pastor Stephan Bernhardt

Gründonnerstag,
17.4. 19 Uhr Tischabendmahl;
Kurpastor Dr. Andreas Obermann

Karfreitag,
18.4. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl;
Kurpastor Dr. Andreas Obermann
15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Sterbestunde Jesu;
Pastorin Ellen Bürger

Oster-sonntag,
20.4. 5.30 Uhr Osternachtfeier mit Taufen, musikalische Gestaltung durch die Kantorei;
Pastorin Ellen Bürger

10 Uhr Hauptgottesdienst zum Osterfest mit Posaunenchor;
Pastorin Verena Bernhardt

Oster-montag,
21.4. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen;
Kurpastor Dr. Andreas Obermann/
Pastor Stephan Bernhardt

Samstag,
26.4. 10.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim;
Pastor Stephan Bernhardt

In unserer Inselkirche
findet an jedem Sonntag um 10.00 Uhr
ein Hauptgottesdienst statt.

Taizé-Gottesdienste in der Inselkirche

Wie im vergangenen Jahr, werden wir eine Reihe von Taizé-Abendgottesdiensten feiern (um 20 Uhr in der Ev.-luth. Inselkirche): Samstag, 12. April, Freitag, 27. Juni, Freitag, 15. August, Samstag, 18. Oktober

Beginn der Waldgottesdienste

Der erste Waldgottesdienst ist am Sonntag, 1. Juni um 8.30 Uhr in der Waldkirche. Er findet in der Sommerzeit an jedem darauf folgenden Sonntag (außer bei Regenwetter) dort statt.

Motorradgottesdienst

Zu einem Motorradgottesdienst sind nicht nur alle Biker am Sonntag, den 1. Juni um 11.30 Uhr am Hafen eingeladen. Die Predigt hält Pastor Christian Klotzek

Hospizgottesdienst

Am Sonntag, den 22. Juni findet um 10.00 Uhr ein Hospizgottesdienst in unserer Inselkirche statt. Der Hospizgottesdienst wird gestaltet durch den Hospizverein Norden und Frauen des Frauentreffs unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste im Seniorenheim „Haus Inselfrieden“

Samstag, 31. Mai, 10.30 Uhr

Pfingstmontag, 9. Juni, 15.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 26. Juli, 10.30 Uhr

Ort: Mühlenstr. 4; Ansprechpartner: Pastor Stephan Bernhardt

Credo

*Ich glaube nicht
an die Bibel -
aber an den,
den die Bibel
zu bezeugen versucht.*

*Ich glaube nicht
an Ostern -
aber an den,
den die Osterbotschaft
lebendig nennt.*

*Ich glaube nicht
an die Kirche -
aber an den,
der in der Kirche, trotz der Kirche
Menschen verwandelt und eint.*

Detlev Block

Geschichten rund um die Inselkirche

Die Geo-cachers

Neulich fielen sie mir auf, als ich an unserer Kirche vorüberging: Die beiden Männer. Sie suchten systematisch die Mauer des Kirchengebäudes ab, bückten sich wohl auch einmal, entfernten sich, um dann nach einigen Blicken auf ihr Handy wieder an den Ausgangsort zurückzukehren.

Verwundert gehe ich auf die Suchenden zu mit der Frage, ob ich Ihnen denn helfen könne. „Nein“, heißt es da. „Na ja, vielleicht schon.“ Sie nahmen am geo-caching teil. Es sei ein cache (engl.: Versteck) hier im Umkreis unserer Inselkirche vorhanden, die Koordinaten würde das Handy anzeigen. Den wollten sie finden und dann würden sie nach dem nächsten cache, der irgendwo auf Norderney versteckt sei, suchen. Die beiden haben mein Interesse geweckt. Ich lasse mir den gesuchten Gegenstand beschreiben. Am Ende haben sie ihn gefunden (wo, sei hier nicht verraten). Ein kleines Döschen mit einem Heft darin, in das sich jeder Finder mit Namen eintragen kann.

Ich bin begeistert. Die Koordinaten können sich Interessierte aus dem Internet holen. Jemand hat sie dort hineingestellt, ebenso eine kurze Beschreibung unserer Kirche mit Informationen zur Entstehungsgeschichte und dem Vorgängerbau.

Wer dieser Unbekannte ist, weiß ich nicht. Dennoch freue ich mich über die Besucher, die so unerwartet auf uns aufmerksam werden.

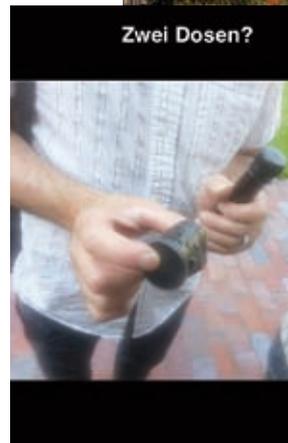
Seitdem sind mir viele aufgefallen, die an dieser modernen „Schatzsuche“ teilnehmen. Viele finden auch den Weg in unsere Kirche, obwohl nach den Regeln des geo-caching keine Verstecke in geschlossenen Räumen liegen dürfen.

Es macht aber auch nichts. Ich glaube sogar, dass sie sehr richtig bei uns sind.

„Suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan,“ hat Jesus einmal gesagt. Er sprach von dem Glauben, der wie ein Schatz ist.

So gibt es nun zwei Schätze bei uns zu finden: Einen außerhalb des Kirchengebäudes und einen anderen in seinem Innern.

Verena Bernhardt



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

**Immer
ein zuverlässiger
Partner!**

Haus Technik
ROSENBOOM
Norderney

75
Jahre

Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77

Kirchengemeinde auf einen Blick

- WAS? - WANN? - WO? - WER? -

Menschen in unserer evangelischen Inselkirchen-Gemeinde ...

... erleben Gemeinschaft.

Konfitreff – donnerstags (wöchentlich), 17 - 18 Uhr, Gartenstraße 20 // Kontakt: Annika Schulze (Tel. 467 92 87)

Jugendgruppe – jeden Freitag, ab 15 Uhr, im Jugendraum (Gartenstraße 20) // Kontakt: Annika Schulze (Tel. 467 92 87)

Männerkreis – jeden ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr, Martin - Luther - Haus (Kirchstr. 11) // Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22) und Dirk Kähler (Tel. 991388)

Frauentreff („Nofretete“) – jeden letzten Montag im Monat 19.30 – 21.00 Uhr, Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11) // Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 991 78 21)

Spielenachmittag für Junggebliebene – in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr, Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11) // Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)

„Handarbeitsteam“ – mittwochs am 17.30 Uhr, Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11) // Kontakt: Ria Schäfer (Tel. 32 79) und Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)

Seniorenkreis – in der Regel 1. Montag im Monat 15.00-17.00 Uhr im Restaurant „Old Smuggler“ (Birkenweg 24) // Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

... engagieren sich füreinander und für andere.

Kinder-Ferienbetreuung // Kontakt: Annika Schulze (467 92 87)

Diakonieprojekt „Zeit haben“ – in der Regel jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11) // Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Weltladen – (Kirchstr. 13; Eingang zur Poststraße) // Kontakt: Marlies Gottschalk (Tel. 792)

Freundeskreis Kadeba // Kontakt: Günter Selbach (Tel. 2410) // E-Mail: freundeskreis-kadeba@web.de

... erleben Kultur.

Kinderchor (3-7 Jahre) – montags, 15.30 Uhr, Gartenstr. 20 // Kontakt: Jenny Waskowiak (Tel. 23 37)

Jugendchor – montags, 17 Uhr, Gartenstr. 20 // Kontakt: Marc Waskowiak (Tel. 23 37)

Junger Jugendchor (ab 5. Klasse) – freitags, 18 – 19.30 Uhr, Gartenstr. 20 // Kontakt: Jenny Waskowiak (Tel. 23 37)

Posaunenchor – montags, 19.30 Uhr, Gartenstr. 20 // Kontakt: Marc Waskowiak (Tel. 23 37)

Gospelchor „Starfish Singers“ – mittwochs, 19.45 Uhr, Gartenstr. 20 // Kontakt: Marc Waskowiak (Tel. 23 37)

Kantorei – donnerstags, 19.45 Uhr, Gartenstr. 20 // Kontakt: Marc Waskowiak (Tel. 23 37)

„Kreis für alte Musik“ – dienstags, 19 Uhr, Lehrerzimmer der Grundschule (Jann-Berghaus-Straße 56) // Kontakt: Ute Lücke (Tel. 834 76)

Kirchenführungen durch die Inselkirche – dienstags, 11 Uhr, // Kontakt: Ulrike Ulrichs

Ein Wort für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Das Licht der Sonne scheine auf dein Fenstersims.
Dein Herz sei voll Zuversicht,
dass nach jedem Gewitter ein Regenbogen am Himmel steht.
Der Tag sei dir freundlich, die Nacht dir wohlgesonnen.
Die starke Hand eines Freundes möge dich halten,
und Gott möge dein Herz erfüllen
mit Freude und glücklichem Sinn.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2014

Am Sonntag, den 04. Mai, werden konfirmiert:

- Lisa Abeln, An der Reede 10
- Willi Atzenberger, Herrenpfad 13
- Tim Buchmann, An der Mühle 8
- Hanne Buss, Jann-Berghaus-Straße 49
- Tinette Gunst, Gartenstraße 4
- Anna Kirch, Friedrichstraße 31
- Jule Laska, Lange Straße 33
- Annika Müller, An der Reede 12
- Insa Müller, An der Reede 12
- Carina Pietschmann, Im Gewerbegebiet 1
- Maite Saathoff, An der Reede 11
- Jona Sohni, Wiedaschstraße 33
- Kathrin Temme, Up Süderdün 17
- Lars de Vries, An der Reede 13 / Alter Horst 2a
- Luna Zane, Herrenpfad 1

Am Sonntag, den 11. Mai, werden konfirmiert:

- Eibe Bents, Am Wasserturm 5
- Rieke Budde, An der Mühle 7
- Tobias Ennemoser, Mühlenstraße 13
- Selena Fischer Flores, Jann-Berghaus-Straße 38
- Lucas Fritsching, Oderstraße 19
- Tjark Ricklef Gramberg, Heinrichstraße 1
- Keith Hinrichs, Nordhelmstraße 58
- Ole Hinrichs, Weserstraße 8
- Joon Kampfer, Lippestraße 18
- Ronja Klostermann, Am Wasserturm 3
- Cendra Martens, Südstraße 16
- Amke Möhlmann, Emsstraße 18
- Lars Saathoff, Im Gewerbegebiet 30
- Anna-Sophie Steinhagen/Köhn, Rheinstraße 17
- Eike Visser, Mühlenstraße 8
- Philip Visser, Mühlenstraße 3
- Marvin Weiland, Jann-Berghaus-Straße 35



Norderney hat auf jeden Fall ganz tolle Jugendliche, mit denen man viel Spaß haben kann.



Unterzuckerung drohte nicht

Persönlicher Rückblick auf die Konfi-Freizeit in Asel

Für mich war es ein Experiment. In der Jugendarbeit hatte ich meine letzten Erfahrungen vor ungefähr 30 Jahren gemacht. Nun habe ich mich mutig gemeldet, um die Konfirmandenfahrt nach Asel im Februar zu begleiten. Evangelische Jugendbildungsstätten (JuBis) haben ja ihren ganz eigenen Charme. So auch die in Asel. Eigentlich liegt sie ganz idyllisch, kurz hinter Wittmund, etwas abseits der B 210. Im Ort gibt es praktisch nichts. Also fast. Hervorragende Bedingungen, um eine Konfirmandenfreizeit durchzuführen.

Das sehen Jugendliche natürlich anders. Zum Glück bietet das Haus, das von erstaunlich wenig Personal betreut wird, nach den Mahlzeiten die Möglichkeit, sich an einem kleinen Kiosk mit lebensnotwendigen Dingen wie Getränken, Chips und Schokoriegeln zu versorgen. Unterzuckerung drohte also nicht.

Für manche der teilnehmenden Konfis war die etwas spärliche Ausstattung – vor allem im Bereich der Bäder – erst mal ein kleiner Kulturschock. Kalkhaltiges Leitungswasser war manchen offenbar ebenfalls fremd. Insgesamt kam das Haus dann aber doch gut an.

Durch die günstigen örtlichen Gegebenheiten der JuBi war es möglich, ein komplettes Jungs- und ein Mädchenhaus einzurichten. Entsprechend verteilten sich auch die erwachsenen Betreuer. Das Team aus Diakonin Annika Schulze, Pastorin Verena Bernhardt, Gemeindeglied Dennis Schrade und mir entpuppte sich als genau passend.

Das lag auch daran, dass man mal feststellen kann, dass die Norderneyer Konfis wirklich gut drauf sind. Dennoch waren wir etwas bange, was die Nächte anging. Schließlich wollten wir am Sonntag keine total übermüdeten Jugendlichen bei ihren Eltern abliefern. Naturgemäß sind die Nächte auf Klassenreisen und Jugendfahrten das Spannendste.



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Die Gemeindezeitung „Echolot“ wird mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt, wird an alle Norderneyer Haushalte verteilt und liegt an den verschiedensten Stellen aus.

Eine Anzeigenschaltung kostet Sie nur 100,- Euro.

Rufen Sie uns an: 04932 / 92 72 10.



Der Witz ist, dass die ja heute gar nicht mehr aufeinander hocken müssen, um zu kommunizieren. Dafür gibt es ja diese kleinen elektronischen Dinger, ohne die das Leben scheinbar nicht funktioniert. Das ist etwas, an das man als Älterer sich erst mal gewöhnen muss.

Momentaufnahme: 24 Jugendliche sitzen im Gruppenraum im Kreis. Es ist beinahe still. Kaum, dass ein Wort fällt. Von diesen 24 Jugendlichen, ich hab es nachgezählt, halten 18 ein Smartphone vor sich und bearbeiten es. Womit auch immer. Womöglich chatten sie miteinander. Schon irgendwie lustig. Man steht als Steinzeitmensch daneben und kriegt nix mehr mit.

Das Schöne ist, ganz normale Sachen gehen mit unseren Konfis eben auch, und zwar super. So war das Lagerfeuer mit gegrillten Marshmallows der Hit... bis die Dinger alle waren und das war leider viel zu schnell. Spielerunden am Abend funktionierten prima und ab und an müssen Jugendliche einfach tun, was Jugendliche tun müssen: Sie müssen Chillen.

Erstaunlich war für mich, wie schnell sich die Gruppe gefunden hat. Schon am ersten Morgen herrschte eine gute Lageratmosphäre. Auch Regeln waren eigentlich kein Problem. Gerade die Jungs, denen man noch am ehesten etwas rebellischen Geist nachsagen könnte, meldeten sich freiwillig, wenn es was zu tun gab.

Meine Nachfrage bei der übrigens sehr netten und bodenständig-ostfriesischen Hauswirtschafterin ergab, dass unsere Konfis richtig gute Noten bekommen im Vergleich mit anderen Jugendlichen.

Bei der inhaltlichen Arbeit habe ich gelernt, dass die Jugendlichen wirklich Fragen an das Leben haben. Die Chance, ihnen etwas in den Zettelkasten des Lebens zu geben ist groß, eine Karteikarte, die sie später, wenn sie gebraucht wird, wieder rausholen können.

Mich hat diese Jugendfahrt sehr ermutigt, mich weiter in der Jugendarbeit zu engagieren und unsere Diakonin Annika Schulze zu unterstützen. Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Das Schönste an ihr ist, dass man sehr viel und unmittelbar zurückbekommt. Mittlerweile zeigen sich auch erste Früchte des Neubeginns. Die ersten Jugendlichen wurden in der Gemeinde sesshaft und arbeiten mit. Bald, so hoffen wir, werden ältere Jugendliche als Teamer die Jüngeren mit betreuen. Auf jeden Fall ist Wachstum erkennbar. Und man kann feststellen: Norderney hat auch ganz tolle und ganz normale Jugendliche. Es lohnt sich, etwas in sie zu investieren. Und es lohnt sich, gemeinsam mit allen Beteiligten darüber nachzudenken, wie wir unsere Angebote besser auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zuschneiden können. Wie gut, dass wir mit Annika Schulze eine erfahrene Jugenddiakonin haben, die viele Ideen hat.

Eines steht jetzt schon fest: Nächstes Jahr in Asel, da bin ich auf jeden Fall wieder dabei. Vorher rufe ich aber in der JuBi an, damit die Schokolinsen und Ähnliches aus dem Kiosk fliegen. Die Dinger kriegt man so schlecht aus den Sofaecken.

Dirk Kähler, ehrenamtlicher Mitarbeiter und Kirchenvorstandsmitglied

Statements der Teilnehmer zur Konfifahrt:

Wir haben ein Lagerfeuer gemacht und Marshmallows gegrillt. Am Samstag hatten wir in 2 Gruppen Unterricht. Zum Abschluss sind wir am Sonntag in die Kirche gegangen und haben Abendmahl gefeiert.

Freitagabend haben alle ein Lagerfeuer mit Marshmallows gemacht. Am Samstag haben wir viel gespielt und das Thema Abendmahl bearbeitet. Insgesamt war es eine schöne Konfifahrt!

Wir fanden die Konfifahrt sehr schön. Besonders hat uns der erste Abend gefallen, wo wir ein Lagerfeuer gemacht haben. Wir hatten in Asel eine schöne und witzige Zeit.

Jubelkonfirmation 1964

MÄDCHEN

- Ilona Berg (Braun)
 - Theda Brunken (Onkes)
 - Angela Dinkla
 - Annegrete Exeler (Müller)
 - Hilde Fleck
 - Roswitha Fokken
 - Erika Füllgrabe (Schoolmann)
 - Helga Fuhrmann
 - Erika Goeters
 - Irmgard Heckelmann (Wedermann)
 - Monika Hemmen
 - Johanne Hoffmann (Bruns)
 - Ingrid Isenberg (Donner)
 - Gabriele Johanni (Ulrichs),
 - Heidemarie Kabanica (Freudenstein)
 - Ilse Kaput (Vogel)
 - Christa Korting (Börgmann)
 - Rosel Kracht (Franke)
 - Brigitte Kropp (Müller)
 - Grete-Hilde Lindner (Kluin)
 - Ursula Meier-Schöne (Namuth)
 - Irmgard Menger
 - Ruth Neumann
 - Wiltrud Nürnberg (Gäth)
 - Ilse Nürrenbach (Töllner)
 - Heidrun Ojemann (Richter)
- Marianne Rautenberg (Buchhop)
 - Frauke Rösler (Dehns)
 - Christa Schacht (Claussen)
 - Friedegard Schlegel (Jürgens)
 - Margarete Schulz (Radtke)
 - Siegrid Seidl (Kruse)
 - Johanna Senkowski (Peters)
 - Rosemarie Sitzen (Reineke)
 - Gabriele Steinmetz (Möller)
 - Margret Stöver
 - Ingeborg Stoll (Meier)
 - Karin Strecker
 - Johanna Vieweger (Berg)
 - Erika Wahlmann (Pietschmann)
 - Gertrud Wedermann
 - Erika Wegener (Gutbrunner)

Pastor Friedrich Drude
Pastor Walter Gahbler

JUNGEN

- Hans-Heinrich Ahrens
 - Reinhard Bents
 - Claus-Günter Brügma
 - Tade Carls
 - Siegfried Claussen,
 - Hans-Georg Dinkelmann
 - Jann Ennen
 - Herbert Fischer
 - Norbert Glaser
 - Michael Geiken,
 - Hans-Erhardt Hofmann
 - Alfred Jadcak
 - Claus Janssen
 - Gunther Kattwinkel
 - Ludwig Medebach
 - Konrad Meier
 - Werner Noormann
 - Jakob Onnen
 - Walter Paul
 - Hans Werner Puhle
 - Jochen Raß
 - Lothar Reitmeier
 - Wolf-Peter Reverts
 - Uwe Roofls
- Hans-Christoph Schmidt
 - Heinz-Egon Schultz
 - Heinz-Dieter Schulz
 - Heinrich Stöver
 - Heinz-Alfred Strauch
 - Haro Stuhr
 - Heyko Ufen
 - Jürgen Visser
 - Peter Visser
 - Wilke Visser
 - Karl-Heinz Wedermann

Pastor Friedrich Drude
Pastor Walter Gahbler



IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney, Jann-Berghaus-Straße 46, 26548 Norderney, Telefon 04932 / 927 210, Fax 04932 / 927 211
P. Stephan Bernhardt (v.i.S.d.P.)
Redaktionsteam: Pastorin Verena Bernhardt, Dirk Kähler, Nina Meinhardt, Jenny Stöver, Bianca Visser
Mail: KG.Norderney@evlka.de
Internet:
www.norderney-kirchengemeinde.de
Druck: Gerhard Druck, Riepe
Auflage: 5.000 Exemplare.



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

BUNDESLIGA FANARTIKEL BUNDESLIGA FANARTIKEL BUNDESLIGA FANARTIKEL

StickPoint

SCHNIEDER

BUNDESLIGA FANARTIKEL BUNDESLIGA FANARTIKEL BUNDESLIGA FANARTIKEL

Kirche für's Ohr

Termine 2014

TAIZÉANDACHT MIT KLAVIERMUSIK

Samstag, 12. April 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 21.00 Uhr

Taizéandacht mit Klaviermusik

Eintritt frei, wir sammeln eine Kollekte.

ORGELKONZERT

Freitag, 02. Mai 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr

Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy

Ausführender: Heinz-Otto Kuhlemann, Gladbeck

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit!

KONZERTE ZWISCHEN PASSION UND OSTERN

KONZERT FÜR VIOLINE, CELLO & ORGEL

Samstag, 18. April 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 17.00 Uhr

Joseph Rheinberger: „Suite in c-moll“, Eugene Ysaie: Sonate Nr.3 (Ballade), J. S. Bach und J. Langlais

Ausführende: Diana Harutyunyan (Violine), Levon Allaverdyan (Cello) & Marc Waskowiak (Orgel)

Eintritt: 10 Euro / Vorverkauf: 8 Euro (Reisebüro Norderney)

KONZERT FÜR FLÖTE & ORGEL

Ostersonntag, 20. April 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr

Werken von Joh. Chr. H. Rinck, K. J. Jonkisch, A. Guilment und Charles-Marie Widor, Händel, Rinck, Martin, Massenet

Ausführende: Regine Witt (Flöte), Detmold & Marc Waskowiak (Orgel)

Eintritt: 10 Euro / Vorverkauf: 8 Euro (Reisebüro Norderney)

KONZERT FÜR TROMPETE & ORGEL – „MEHR ALS BAROCK“

Donnerstag, 24. April 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr

Werke von G. Viviani, J.S. Bach, L. Mozart und T. Albinoni

Ausführende: Karsten Dobermann, Gummersbach (Trompete) & Marc Waskowiak (Orgel)

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit!

ORGELDREIKLANG „DIE KÖNIGIN DER INSTRUMENTE“

Samstag, 10. Mai 2014

Beginn: Kath. Kirche Stella Maris, Goebenstr. 2 / 20.00 Uhr

In diesem Konzert werden wir alle drei Norderneyer Pfeifenorgeln kennenlernen. Wir wandeln von der kath. Kirche Stella Maris, über die kath. Kirche St. Ludgerus in die Ev.-luth. Inselkirche. Passend abgestimmt auf das jeweilige Orgelwerk erklingen Werke von den Organisten Heinz-Otto Kuhlemann & Marc Waskowiak. Werke von Saint-Saëns, Mozart, Merkel, Mozart und Langlais. Zur Zwischenstärkung reichen wir Ihnen an der Orgelhütte an der Ev.-luth. Inselkirche ein Glas Sekt und werden dann den Abend mit einem 4-händigen Werk dort abschließen. Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Abend-Spaziergang mit interessanten, lustigen und berühmten Orgelwerken.

Eintritt: 10 Euro / Vorverkauf: 8 Euro (Reisebüro Norderney)

CHORKONZERT „LASS DIE SONNE IN DEIN HERZ“

Dienstag, 13. Mai 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr

Inselchor Norderney und Jugendchor Norderney

Leitung: Marc Waskowiak

Eintritt frei, wir sammeln für die Arbeit der Chöre!

ORGELKONZERT – BERÜHMTE ORGELWERKE

Freitag, 23. Mai 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr

Werke von J. S. Bach, N. Bruhns, Maurice Duruflé, César Franck (Grande pièce symphonique in fis-moll), Jehan Alain (Litanies)

Ausführender: Marc Waskowiak

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit!

KONZERT

Sonntag, 25. Mai 2014

Ev.-luth. Gemeindehaus (Gartenstraße 20) / 16.30 Uhr
Offener Unterricht der Gesangsklasse von Knut Schoch

FRÜHLINGSDUFT UND SOMMERLUFT

Montag, 26. Mai 2014

Ev.-luth. Gemeindehaus, Gartenstraße 20 / 19.00 Uhr
Lieder und Ensembles von Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy
Liedprogramm mit Studierenden der Gesangsklasse Knut Schoch (Hamburger Konservatorium)
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten!

ENSEMBLE KLAVIOSAX

Pfingstsonntag, 08. Juni 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr
Das Trio KlavioSax spielt in seinem Programm aus den Acht Stücken für Klarinette, Viola und Klavier, unbekannte Werke aus der Barockzeit für ein Duo sowie u.a. Werke des argentinischen Komponisten und Bandoneonspielers Astor Piazzolla, u.a. aus seinen Vier Jahreszeiten von Buenos Aires, Adios Nonino, Libertango.
Ausführende: Kazue Suzuki (Klavier), Christof Hallek (Bratsche) und Burghard Corbach (Saxophone)
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit!

„KLÄNGE DES LICHTS“ – OBERTONKONZERT

Dienstag, 10. Juni 2014

Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus (Am Denkmal), 20.00 Uhr
Ausführender: Reinhard Schimmelpfeng, Bremen
Eintritt: 10 Euro an der Abendkasse

CHORKONZERT „LASS DIE SONNE IN DEIN HERZ“

Freitag, 13. Juni 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr
Inselchor Norderney und Posaunenchor der Ev.-luth. Kirchengemeinde; Leitung: Marc Waskowiak
Eintritt frei, wir sammeln für die Arbeit der Chöre!

DAS MUSICAL „RONJA RÄUBERTOCHER“

Samstag, 21. Juni 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 17.00 Uhr
JungerJugendchor Norderney, Kinderchor Norderney
Leitung: Jenny Waskowiak
Eintritt frei, wir sammeln für die Arbeit der Chöre!

TAIZÉANDACHT MIT KLAVIERMUSIK

Freitag, 27. Juni 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr
Eintritt frei, wir sammeln eine Kollekte!

KONZERT FÜR TROMPETE & ORGEL „MEHR ALS BAROCK“

Donnerstag, 03. Juli 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr

Werke von W.A. Mozart, P. Baldassare, J. J. Mouret, G. Ph. Telemann

Ausführende: Karsten Dobermann, Gummersbach (Trompete) & Marc Waskowiak (Orgel)

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit!

ORGELDREIKLANG „DIE KÖNIGIN DER INSTRUMENTE“

Donnerstag, 10. Juli 2014

Beginn: Kath. Kirche Stella Maris, Goebenstr. / 20.00 Uhr
Details zum Konzert finden Sie am „10. Mai 2014“
Eintritt: 10 Euro / Vorverkauf: 8 Euro (Reisebüro Norderney)

ORGELKONZERT – BERÜHMTE ORGELWERKE

Freitag, 18. Juli 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr
Orgelkonzert – Berühmte Orgelwerke treffen Improvisationen
Ausführender: Marc Waskowiak
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit!

KLEINE ABENDMUSIK: „BAROCK BIS BRAHMS“

Samstag, 19. Juli 2014

Ev. luth. Inselkirche / 20.00 Uhr
Das Sinfonieorchester des Heinrich von Gagern Gymnasiums, Frankfurt am Main musiziert Werke von Vivaldi, Händel und Bach bis hin zu Johannes Brahms.
Orgel: Marc Waskowiak, Leitung: Dr. Helmut Bartel
Eintritt frei, wir sammeln für die jungen Musiker!

„HARFENKLANG AM MEER“ – HARFENKONZERT

Dienstag, 22. Juli 2014

Kath. Kirche „Stella Maris“, Goebenstr. 2, 20.00 Uhr
Ausführende: Frauke Horn, Bollschweil
Eintritt: 8 Euro an der Abendkasse

GOSPELKONZERT – MIT DEN NORDERNEYER „STARFISH-SINGERS“

Samstag, 26. Juli 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 20.00 Uhr
Leitung: Marc Waskowiak
Eintritt: 10 Euro / Vorverkauf: 8 Euro (Reisebüro Norderney)

DAS MUSICAL „RONJA RÄUBERTOCHER“

Samstag, 21. Juni 2014

Ev.-luth. Inselkirche / 17.00 Uhr

In diesem Jahr gestalten Jenny Waskowiak, Annika Schulze und Marc Waskowiak ein ganz besonderes Musical.

Wie der Titel schon verrät, geht es um ein großes Abenteuer im Matthis Wald. Wie die Geschichte mit Streit, Freundschaft und Freiheit ausgeht können Sie und Ihr am Samstag, den 21. Juni um 17.00 Uhr in unserer Inselkirche erleben.

Eintritt frei, wir sammeln für die Arbeit der Chöre!





HINWEIS

Die nächste Ausgabe
unserer Gemeindezeitung „Echolot“
erscheint zum 27. Juli 2014 !

Kirchenführungen durch die Inselkirche
Jeden Dienstag, 11 Uhr // Kontakt: Ulrike Ulrichs

Meldungen - Termine - Notizen

TERMINE

Gottesdienste im Haus Inselfrieden

Samstag, 31. Mai, 10.30 Uhr

Pfingstmontag, 9. Juni, 15.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 26. Juli, 10.30 Uhr

Motorradgottesdienst

Zu einem Motorradgottesdienst sind nicht nur alle Biker am Sonntag, den 1. Juni um 11.30 Uhr am Hafen eingeladen. Die Predigt hält Pastor Christian Klotzek

Taizégottesdienste

Wie im vergangenen Jahr, werden wir eine Reihe von Taizé-Abendgottesdiensten feiern (jeweils 20 Uhr in der Inselkirche):

Samstag, 12. April

Freitag, 27. Juni

Freitag, 15. August

Samstag, 18. Oktober

Hospizgottesdienst

Am Sonntag, den 22. Juni findet um 10.00 Uhr ein Hospizgottesdienst in unserer Inselkirche statt. Der Hospizgottesdienst wird gestaltet durch den Hospizverein Norden und Frauen des Frauentreffs unserer Kirchengemeinde.

Beginn der Waldgottesdienste

Der erste Waldgottesdienst beginnt in diesem Jahr am Sonntag, den 1. Juni um 8.30 Uhr in der Waldkirche. Er findet in der Sommerzeit an jedem darauf folgenden Sonntag (außer bei Regenwetter) dort statt.

ACHTUNG: ÄNDERUNG!

Der Männerkreis ist verlegt worden
auf den 1. Dienstag im Monat,
ab 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Konfirmationen

Am Sonntag, den 4. Mai feiern die Konfirmanden des Bezirkes West ihre Konfirmation. Den Festgottesdienst um 10.00 Uhr gestaltet Pastorin Ellen Bürger mit Diakonin Annika Schulze.

Am darauf folgenden Sonntag, den 11. Mai feiern dann die Konfirmanden des Bezirkes Ost ihre Konfirmation mit einem Festgottesdienst (10.00 Uhr) mit Pastor Stephan Bernhardt und Diakonin Annika Schulze.

Jubelkonfirmation

Die Feier der Jubelkonfirmation wird die Evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, den 25. Mai in einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr sowie mit einem gemütlichen Beisammensein am Nachmittag im Gemeindehaus begehen.

Termin Anmeldung neue Konfirmanden

Für die Jugendlichen, die sich 2016 konfirmieren lassen möchten, besteht am Mittwoch, den 23. Juli die Möglichkeit der Anmeldung zum Konfirmandenunterricht in der Zeit von 16.30 Uhr-18.00 Uhr im Gemeindehaus (Gartenstraße 20). Grundsätzlich dürfen sich alle Jugendlichen, die im Sommer in die 7. Klasse kommen, anmelden. Einladungen werden auch in der Schule verteilt. Bei der Anmeldung muss ein Elternteil dabei sein. Die Geburts- und Taufurkunde (der bereits getauften) sollen mitgebracht werden.

Begrüßung der neuen Hauptkonfirmanden

Nach der Konfirmation werden die jetzigen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden zu Hauptkonfirmanden. Sie haben bereits eine Reihe von Unterrichtsstunden hinter sich und dabei viel über den Glauben und die Kirche erfahren. Als neue Hauptkonfirmanden möchten wir sie am 15. Juni im Hauptgottesdienst begrüßen.

Taufest am Weststrand

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Nachfrage nach Taufen am Strand sowohl bei Insulanern wie auch bei Gästen in unserer Kirchengemeinde gestiegen ist. Wir möchten diesen Wünschen gerne mit der Feier eines Tauffestes entgegenkommen. Es wird am Sonntag, den 20. Juli (11.30 Uhr) stattfinden. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an unser Kirchenbüro (927210).

Ein weiterer Strandgottesdienst ohne Taufen ist für den 3. August (11.30 Uhr) geplant

Ökumenischer Gottesdienst mit Menschen und Tieren

Eine zwanzigjährige Tradition hat der „Gottesdienst mit Menschen und Tieren“ in unserer Kirchengemeinde. Er wird am 27. Juli um 16.30 Uhr in der Waldkirche gefeiert.

Wir freuen uns auf viele Menschen mit ihren Hunden, Pferden, Kaninchen ...

Unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung und sein Segen für Menschen und Tiere stehen an diesem Nachmittag im Zentrum unserer Feier.

Der Jugendraum verändert sich!

Die alten Möbel sind raus und langsam bekommt der Jugendraum ein neues Gesicht. Ein bisschen Farbe an den Wänden und neue Möbel, überwiegend in rot und schwarz – schon sieht der Raum ganz anders aus. Nach und nach wird es gemütlicher, die noch weißen Wände können auch noch farbig gestaltet werden und dafür gibt es auch schon ein paar Ideen von Jugendlichen, die die Flächen bemalen möchten. Es kann immer noch etwas Neues dazu kommen und das ist schön.

Vor allem offene Treffpunkte, wie ein Jugendcafé freitagsabends, sollen dort stattfinden. Aber auch für Vorbereitungen z.B. der Kinderkiste oder Kinderbibelwoche und für Konfirmandentreffen wird der Raum genutzt.

Jeder ist herzlich eingeladen mal reinzuzucken!



Die „Stiftung Inselkirche“ stellt sich vor

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Norderney hat eine Stiftung gegründet. Sie heißt „Stiftung Inselkirche“.

Das Kuratorium der Stiftung möchte seine Arbeit unter dem Leitmotiv „Gemeinschaft und Zukunft gestalten“ vorstellen. Dazu laden wir Sie herzlich ein:

Sonntag, 01. Juni 2014
um 10.00 Uhr im Gottesdienst
mit anschließendem Empfang
im Martin Luther Haus.

Hier möchten wir mit Ihnen zusammen auf die Stiftung und den sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten anstoßen.



Bethel-Kleidersammlung

Bei der Bethel-Kleidersammlung im Februar diesen Jahres wurden 5200 kg Kleidung gesammelt und als Sachspende an die v. Bodelschwingsche Stiftung in Bethel geschickt.

Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:



Rudolf Dehns

Diplom-Kaufmann
Steuerberater

- Steuerberatung
- Wirtschaftsberatung
- Existenzgründung
- Hausverwaltung

Luisenstraße 22 – 26548 Norderney – Telefon: 04932 / 92 42 0



Taufen & Hochzeiten

Taufen:

- Keith Hinrichs, Nordhelmstr. 58
- Jonas Eßing, Walpertskirchen
- Jannis Rass, Lüneburg

Trauungen:

- Andreas und Sabine Klatt, Dietramszell
- Marc und Eva Jansen, Köln

*Es segne dich
 mit allem Guten für deine Seele, deinen Geist und deinen Leib
 und behüte dich
 auf allen deinen Wegen
 der allmächtige Gott
 der dich in diese Welt schickte
 der barmherzige Gott
 der dich trägt, wenn deine Kräfte versagen
 der Vater
 der immer schon da war, der Ursprung allen Seins
 der Sohn
 der Mensch wurde, um dir nahe zu sein
 und der Heilige Geist
 der als gute Kraft dein Leben bereichert, der bei dir war und ist
 und immer bei dir sein wird.*

Amen

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
 wird unterstützt von:



– Seit über 80 Jahren Ihr Partner am Bau –

Hochbau – Tiefbau – Stahlbeton
 Dachdeckungen – Schlämmverfugungen
 Beratung – Planung – Entwurf

Im Gewerbegebiet 31 · 26548 Norderney
 Telefon 04932 / 92 75 78 · www.bodenstab-bau.de



Wir haben Abschied genommen

Unsere verstorbenen Gemeindemitglieder

- Heinz Korting, 93 J.
- Hedwig Brauer, geb. Wisotzki, 95 J.
- Gudrun Ahrens, geb. Migotsch, 80 J.
- Wilhelm Diepenbrock, 61 J.
- Hermann Roolfs, 80 J.
- Elisabeth Janssen, geb. Himmeröder, 89 J.
- Bernhardine Berkow, geb. Onnen, 70 J.
- Else Meyer, geb. Heyen, 102 J.
- Waltraud Fröhlich, geb. Dumke, 78 J.
- Ursula Kortüm, geb. Scholz, 89 J.
- Irene Rauch, 72 J.
- Hans-Joachim Jänke, 61 J.

Stand: 22.3.2014

Über alle Gräber

*Über alle Gräber wächst zuletzt das Gras,
Alle Wunden heilt die Zeit,
ein Trost ist das,
Wohl der schlechteste,
den man kann erteilen;
Armes Herz, du willst nicht,
dass die Wunden heilen.
Etwas hast du noch,
solang es schmerzlich brennt;
Das Verschmerzte nur ist tot und abgetrennt.*

Friedrich Rückert

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:



Restaurant Old Smuggler

Inhaber: Hermann Kleimann
Birkenweg 24
26548 Nordseebad Norderney
Tel.: 04932 / 3568
Telefax: 04932 / 83521





Steckbrief: Eva Wirsing

Eva Wirsing ist die Mutter des Notars und Anwaltes Peter Wirsing. In unserer Kirchengemeinde ist sie seit Jahren aktives Mitglied des Handarbeitsteams und häufig auf Basaren anzutreffen.

Frau Wirsing, wie lange sind Sie bereits im Handarbeitsteam tätig?

Oh, die genaue Zeitangabe fällt mir jetzt schwer. Aber es fing damals an mit Ulrike Hartmann. Ich hatte ihr erzählt, dass ich in meiner alten Heimat in einem Handarbeitskreis war und wir auch Basare gemacht haben. Sie war ganz begeistert davon. Dann haben wir angefangen, auch hier auf Norderney einen Handarbeitskreis zu gründen. Unsere selbstgefertigten Dinge haben wir dann bei verschiedenen Anlässen verkauft und das Geld einem guten Zweck zukommen lassen. Die Arbeit macht viel Freude.

Was gefällt Ihnen an dieser Arbeit und welche Handarbeit machen Sie selbst besonders gern?

Ich habe schon immer gern gestickt und gestrickt. Eigentlich handarbeite ich, solange ich zurückdenken kann. Im Augenblick habe ich eine Vorliebe für Perlen entdeckt. Ja, am liebsten arbeite ich zur Zeit wirklich mit Perlen.

Sie haben bereits ein Kanzeltuch bestickt, das auch regelmäßig in Gebrauch ist. Planen Sie weitere Arbeiten für die Kirche?

Ich habe in der Vergangenheit ein grünes Kanzeltuch mit einem Kreuz bestickt und ein weiteres rotes mit einer Taube. In der Kirche fehlt noch ein weißes Pulttuch. Das ist mir in einem Gottesdienst aufgefallen. Das weiße Altartuch zeigt ein Bild mit Händen. Darum möchte ich gerne, dass sich diese Hände auch in dem Pulttuch wiederfinden. Wilfried Schlegel hat als begnadeter Zeichner eine Vorlage für mich angefertigt. Die wird für mich bei der Arbeit an dem Tuch sehr hilfreich sein.

Der Erlös Ihrer Arbeit kommt zumeist dem sozialen Projekt „Förderung benachteiligter Jugendlicher“ zugute. Warum liegt Ihnen dieses Projekt besonders am Herzen?

Wir haben uns damals vorgenommen, nach Möglichkeit mit unserer Arbeit einen guten Zweck zu unterstützen. Als sich die Kirchengemeinde entschlossen hat, Dennis Schrade als Gemeindehelfer zu beschäftigen, wollten wir ihn unterstützen. Er leistet eine tolle Arbeit, ist immer hilfsbereit und freundlich. Wenn es uns möglich ist, möchten wir gerne mit dem Verkauf unserer Handarbeiten, einen (kleinen) Beitrag leisten, damit er auch noch länger hier bei der Kirchengemeinde sein kann.

Wann und wo kann man Ihre Arbeiten erwerben?

Im Martin-Luther-Haus steht ein Schrank mit Glastüren, in dem wir unsere Handarbeiten ausstellen. Nach den Gottesdiensten findet dort im Kaminraum ja auch häufig noch Kirchenkaffee statt. In diesem Rahmen kann man die Handarbeiten erwerben.

Die Mitarbeiter der Kirchengemeinde sind aber ebenfalls jederzeit ansprechbar. Darüber hinaus organisieren wir regelmäßig Basare. Auch in der Osterzeit wird wieder die Möglichkeit bestehen, selbst Gefertigtes bei uns zu erwerben.

Könnten Sie in einem Satz sagen, was das Handarbeitsteam als Team so einzigartig macht und warum man es nicht versäumen sollte, noch dazuzukommen?

Wir sind einfach eine nette Gruppe, die sich auch schon mal privat zum Tee trifft. Nebenbei arbeiten wir für einen guten Zweck. Gern probieren wir auch einmal etwas Neues aus. So haben wir uns erst vor drei Tagen privat getroffen, um Blumen aus Perlen zu erproben. Sie sind uns gelungen. Nun werden wir, sozusagen „in Serie“ gehen.

Was sollte man an Fähigkeiten mitbringen, wenn man selbst teilnehmen möchte?

Jeder darf bei uns das tun, was er gerne tut und gut kann. Wir sorgen für das Material, das er braucht. (Sehr viel an Material bekommen wir auch gespendet.)

Häufig passiert es, dass wir uns gegenseitig etwas beibringen.

Kürzlich hatten wir eine Jugendliche bei uns zu Besuch im Handarbeitskreis. Sie hat sehr eifrig gearbeitet. Auch ein Kind hat uns vor einiger Zeit erstaunt, dass für sein junges Alter schon außerordentlich geschickt war.

Man sollte einfach Freude an der Handarbeit haben aber auch daran, im Team etwas Tolles zu fertigen.

Wir freuen uns auf jeden, der noch mittun möchte.

Frau Wirsing, wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen und dem ganzen Handarbeitsteam weiterhin viel Freude und Kreativität.



Keine neue Kirchensteuer!

Informationen zum geänderten Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf Kapitalertragssteuer (Abgeltungssteuer) ab 2015

Liebe Gemeindeglieder,

zurzeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (also zum Beispiel auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten werden. Dazu möchten wir Ihnen gerne einige Informationen weitergeben:

* Das Wichtigste zuerst:

Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens – es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung!

* Um welche Steuer geht es?

Es betrifft die Steuer, die für Kapitalerträge, also zum Beispiel für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus Ihrem Kapital unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1602 Euro (für Ehegatten) bleiben, müssen Sie dafür weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Wenn Sie darüber liegen, fällt eine staatliche Kapitalertragssteuer von 25 Prozent an, auf die die bekannten 9 Prozent Kirchensteuern zu zahlen sind. Zuviel einbehaltene Steuer bekommen Sie über die Einkommensteuererklärung zurück erstattet.

* Um welches Verfahren geht es?

Wenn die Kapitalertragssteuer fällig wird, führen die Banken diese direkt an die Finanzämter ab. Für die Kirchensteuer mussten bisher Sie selbst einen Antrag stellen. Das ist nun NEU! Die Bank bekommt (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Daraufhin kann die Kirchensteuer für die Landeskirche jetzt automatisiert an die Finanzverwaltung weitergeleitet werden.

* Datenschutz und Einspruchsmöglichkeit

Die Mitarbeiter der Bank können nicht sehen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Wenn Sie trotzdem nicht wollen, dass diese Information an die Bank weitergeleitet wird, können Sie dem Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://abgeltungssteuer.landeskirche-hannovers.de>



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Ihre Werbung von mir gestaltet!

Logos – Broschüren – Flyer – u.v.m.

BIANCA VISSER – Konzept & Gestaltung
Tel: 04932 / 83310 – bianca.visser@gmx.de

OSTERNACHT

Osternacht

Zum zweiten Mal beginnt Ostern bei uns in der Inselkirche mit der Feier der Osternacht. Der festliche Gottesdienst mit Musik der Kantorei und mit Taufen fängt um 5.30 Uhr in der noch dunklen Kirche an.

Symbolisch bewegen wir uns vom Grabesdunkel des Karfreitag und Karsamstag in das helle Licht der Auferstehung ins Leben am Ostermorgen. So erzählt auch die Bibel im Matthäus-Evangelium:

„...früh am ersten Tag der Woche, als die Sonne aufging“ (Mt 28,1) sind die Frauen zum Grab gegangen, um den toten Jesus zu salben. Als sie dort dem Auferweckten begegnen, löst das in ihnen Jubel, Freude und gleichzeitig Angst und Erschrecken aus.

Dieses wichtigste Datum unseres Glaubens – die Osternacht – war zunächst der einzige Tauftermin der christlichen Kirche. Daher freuen wir uns besonders über unsere beiden Taufmädchen Lea und Chiara!

Wenn die Kirche – ausgehend von der großen Osterkerze erst von Kerzenlicht, dann von der aufgehenden Sonne erhellt ist – singen wir den Osterjubel „Christ ist erstanden“. Gott besiegt den Tod! Nicht weniger feiern wir in dieser besonderen Stunde.

Im Anschluss an die Osternachtfeier sind alle GottesdienstbesucherInnen zum Osterfrühstück ins Martin-Luther-Haus eingeladen.

Ellen Bürger

Wir freuen uns, als Pastoren in der Urlauberseelsorge in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen:

Dr. Andreas Obermann aus Wuppertal (12.4.-26.4.)

Dagmar Balsler aus Bonn (1.6.-22.6.)

Nicole Schally aus Karlsruhe (23.6.-13.7.)

Manfred Kahl aus Westerstede (14.7.-28.7.)

Peter Wevelsiep aus Iserlohn (29.7.-11.8.)

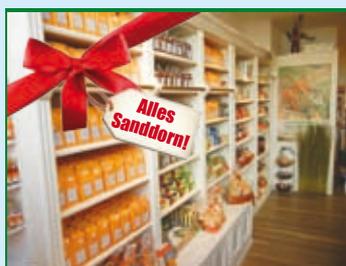


Einladung für Kurseelsorger

Aus allen Landeskirchen laden wir Pastorinnen und Pastoren ein, als Kurseelsorger eine Zeit bei uns mitzuarbeiten. Wir bieten ein aufgeschlossenes Team, eine volle Kirche - auch in der Nebensaison - eine Unterkunft, viel Freiraum für eigene Ideen und eine gute Zeit auf Norderney.

Wir freuen uns über jede und jeden, die unser Kirchenjahr bereichern, uns unterstützen und uns aus ihrem Leben und ihrer Heimat Impulse mitbringen möchten. Aus manchen Besuchen sind schon langjährige Verbindungen hervorgegangen. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt zu unserem Pastorenteam auf (Ihr Kontakt: Ellen Bürger) oder melden sich im Gemeindebüro.

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:



NORDERNEVER Sanddorn-Stübchen

Inh. Angela Solaro-Meyer
Friedrichstr. 28 · 26548 Norderney · 04932/81188

Besuchen Sie auch unseren Internetshop
www.sanddorn-stuebchen.de